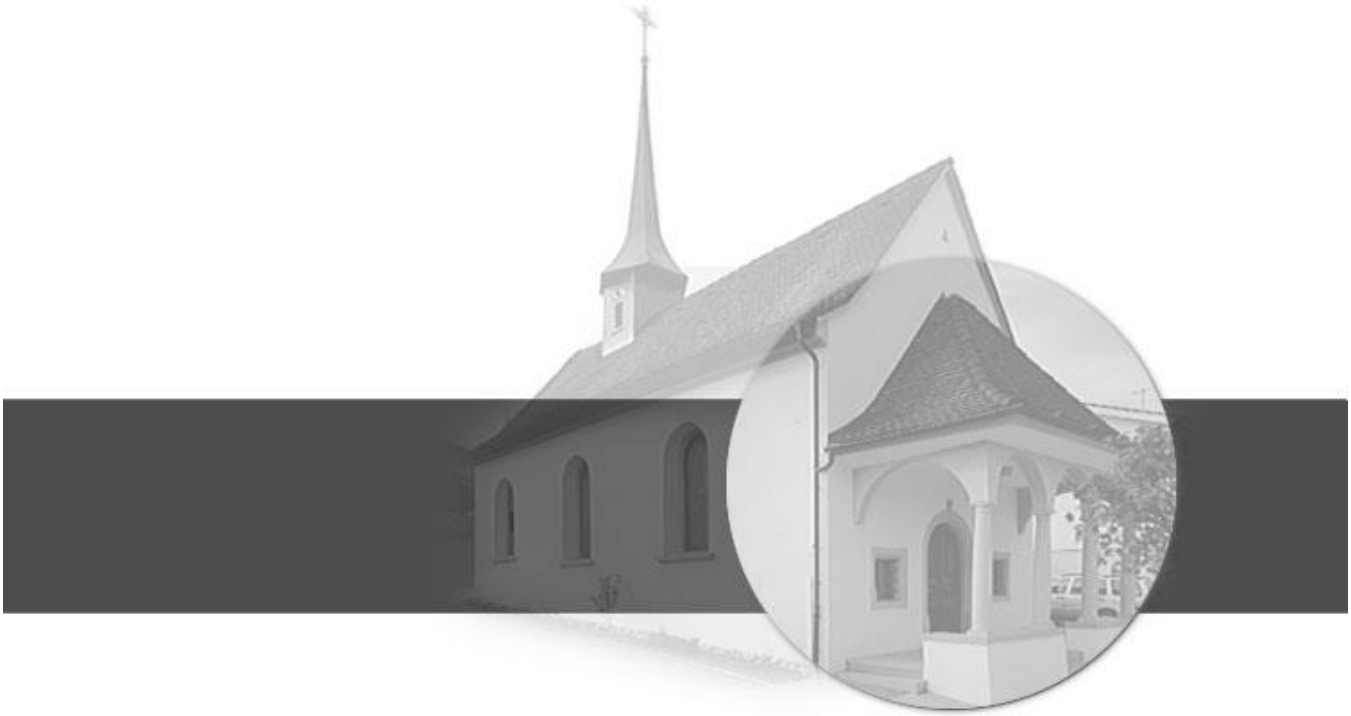
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet: www.honau.ch
E-Mail: info@honau.ch
Telefon: 041 445 01 41

MÄRZ 2021

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Littau, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

Luzerner Kantonalbank

Gerne beraten wir Sie in unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root

BÄTTIG&BUCHER IMMOBILIEN

Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

ESA+ TEGAR

Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20

KURZMELDUNGEN GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge
Jakober Jasmin, Untergütschstrasse 4
Duks Boris, Kantonsstrasse 9

Handänderungen

Grundstück Nr. 212, GB Honau
Zurfluh-Inderkum Ruth, Zurfluh Fredi an Zurfluh Fredi, Honau

Grundstücke Nr. 135, 163, GB Honau
Zurfluh-Inderkum Ruth und Franz Xaver an Zurfluh Karin, Honau

Baubewilligungen

Grundstück Nr. 171, Bachmatte 5, Honau
Dominik und Julia Holzgang, Heizungssanierung (Ersatz durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe)

Grundstück Nr. 176, Bachmatte 10,
Arnold Sarah (Terrassenüberdachung)

Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 2. Quartal 2021 folgenden Geburtstagskindern gratulieren:

Zum 70. Geburtstag

24. April	**Dietiker-Anhorn Marianne** Obergütschstrasse 4
29. April	**Wägelin-Birrer Jolanda** Weidstrasse 2
14. Mai	**Gashi Halil** Hirschenmatt 1

Zum 75. Geburtstag

28. Mai	**Iten-Burch Josephine** Untergütschstrasse 22

Zum 82. Geburtstag

28. Mai	**Meyer-Bieri Rosmarie** Schwendlenhof 1

Zum 85. Geburtstag

11. Juni	**Bucher-Baggenstos Luisa** Obergütschstrasse 15

SCHNEERÄUMUNG

Die heftigen Schneefälle Ende Januar haben Eugen Meier, welcher im Mandatsauftrag für die Schneeräumung in der Gemeinde Honau zuständig ist, stark gefordert. Die Schneeräumung ist sehr anspruchsvoll und der Einsatz der benötigten Maschinen und Geräte erfordert höchste Konzentration. Durch die anhaltenden und starken Schneefälle musste Eugen Meier mehrere Tage in Folge sehr lange Räumungseinsätze leisten. An dieser Stelle danken wir Eugen Meier für seinen Einsatz im Dienste der Gemeinde recht herzlich!

Auch wenn es selbstverständlich sein sollte, dass bei solchen aussergewöhnlichen Ereignissen nicht alle Plätze, Strassen und Trottoirs gleichzeitig geräumt werden können, bitten wir um Ihr Verständnis, dass bei der Schneeräumung Prioritäten gesetzt werden mussten.

Der Gemeinderat hat die ausserordentlichen Schneefälle zum Anlass genommen, den Unterhalt und allfällige gezielte Massnahmen für den kommenden Winter zu prüfen und in Auftrag zu geben.

AUFHEBUNG GEMEINDEARBEITSAMT PER 1. APRIL 2021

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) wurde in den letzten Jahren einer Revision unterzogen und das revidierte Gesetz soll 2021 in Kraft treten. Dieses beinhaltet unter anderem den Wegfall der Gemeindearbeitsämter wie dies der Kanton Luzern noch kennt.

Die Gemeinden bzw. Gemeindearbeitsämter spielen beim Vollzug des AVIG als Kooperationspartner der regionalen Arbeitsvermittlungszentren eine Schlüsselrolle. Sie haben den Erstkontakt mit den Stellensuchenden. Die Komplexität der Aufgabenstellung erfordert von allen Beteiligten ein hohes Mass an Fachkompetenz, Engagement und Flexibilität. Auf diese Werte und die konstruktive Zusammenarbeit kann sich WAS wira Luzern, insbesondere der Bereich Arbeitsmarkt seit langer Zeit stützen.

In Folge der AVIG-Revision 2021 übernehmen die RAV von den Gemeinden die Aufgaben der Arbeitsämter bzw. die Erstanmeldung der Stellensuchen- den. Der Kanton Luzern stützt sich dabei auf die in den umliegenden Kantonen schon länger etablierten Abläufe.

Das Gemeindearbeitsamt Honau wird per 1. April 2021 aufgelöst und ab diesem Zeitpunkt vom RAV Emmen geführt. Stellensuchende müssen sich ab April 2021 für die Erstanmeldung beim RAV Emmen melden.

RAV Emmen
Gerliswilstrasse 17
6021 Emmenbrücke
Tel. 041 209 10 90
Mail: rav-emmen@was-luzern.ch

Was bleibt voraussichtlich gleich:

- Die stellensuchende Person muss sich persönlich beim zuständigen RAV anmelden.
- Es wird ein Erstanmeldegespräch im RAV durchgeführt.
- Es werden alle notwendigen Unterlagen mitgegeben. Dies beinhaltet u. a. auch verschiedene Dokumente und Formulare für die Arbeitslosenkasse.

Was wird neu:

- Gemäss SECO sollten 2021 bereits weitere Formulare online zur Verfügung stehen, so auch die Anmeldung zur Arbeitsvermittlung. Dazu wird einzig die Registrierung auf www.arbeit.swiss benötigt. Mit diesem Login können danach auch viele weitere elektronisch übermittelbare Formulare (z. B. Arbeitsbemühungen, Angaben der versicherten Person im Monat, etc.) sowie die gemeldeten Stellen aufgerufen werden.

- Die Dokumente für die Arbeitslosenkassen werden durch die stellensuchende Person direkt übermittelt (www.arbeit.swiss) oder per Post an die gewählte Arbeitslosenkasse geschickt.

Der Bereich Arbeitsmarkt WAS wira Luzern setzt alles daran, die Dienstleistungen in der gleichen Qualität weiterzuführen. Einige Abläufe werden effizienter, da die Anmeldung systemtechnisch erfolgen kann und die Übermittlungszeit Gemeinde > RAV oder Gemeinde > Arbeitslosenkasse weg- fallen. Jedoch bedarf es von der stellensuchenden Person mehr Eigeninitiative, sei es sich auf das elektronische Medium einzulassen sowie die Antragsformulare zur Arbeitslosenentschädigung der Arbeitslosenkassen vollständig und richtig auszufüllen. Nur ein vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllter Antrag kann im System verarbeitet werden. Nachfragen führen zu Verzögerungen, die ihrerseits zu Verzögerungen der Auszahlungen führen können.

WAS wira Luzern ist überzeugt, dass die Änderungen der AVIG-Revision betreffend die stellensuchenden Personen mit Hilfe der Bevölkerung des Kantons Luzern und der betroffenen Institutionen einwandfrei umgesetzt werden und dankt heute bereits für den Einsatz im 2021.

VORANZEIGE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am Mittwoch, 30. Juni 2021, 19.30 Uhr, findet voraussichtlich im Saal der ESA Einkaufsorganisation des Schweiz. Auto- und Motorfahrzeuggewerbes, die Gemeindeversammlung statt.

Die Gemeindeversammlung im Herbst findet statt am:

Mittwoch, 30. Juni 2021, 19.30 Uhr.

Detaillierte Unterlagen und Informationen erfolgen in den nächsten Info's bzw. in der separaten Botschaft.

NUR NOCH EIN KAPITEL - BITTE

akzent prävention und suchttherapie

Kinder, Liebende, Senior*innen und Forschende sind sich einig: Vorlesen stärkt uns Menschen. Das gemeinsame Eintauchen in eine Geschichte, sich fürchten, gemeinsam lachen und sich wohlfühlen, verbindet uns, schafft Spannung und Entspannung. Dies wirkt sich kurz- sowie langfristig positiv auf unsere Entwicklung und unsere Gesundheit aus.

Was die Wissenschaft dazu sagt
Die Belege für positive Auswirkungen des Vorlesens sind breit angelegt. In erster Linie führt die gemeinsame Aufmerksamkeit zum direkten Erleben von Nähe und Geborgenheit. Vertraute Stimmen beruhigen nachweislich den Herzschlag und aktivieren zugleich die Hirntätigkeit. Die positiv geprägte Atmosphäre unterstützt die Entwicklung bezüglich Sprachgewandtheit, Lesemotivation, Konzentration, Empathie, Fantasie und Wissensaufbau. Zudem erleben wir in Geschichten, dass für Schwierigkeiten und Herausforderungen Lösungen zu finden sind. Diese Erfahrungen prägen uns im realen Leben und lassen uns Herausforderungen zuversichtlicher begegnen. Nicht zuletzt erhalten Vorlesende, anhand der Fragen und Gespräche zum Gehörten, Einblicke in die Gedanken der Zuhörenden.

Tipps und Tricks für das Vorlesen
- Vorlesen kennt keine Altersgrenzen: Von Säuglingen bis Senior*innen profitieren alle.
- Lesen Sie dieselben Bücher mehrmals. Das schafft, vor allem bei jüngeren Kindern, Sicherheit.
- Trauen Sie Ihren Kindern abenteuerliche Geschichten zu, wie z.B. Märchen.
- Sprechen Sie über die Geschichte und spinnen Sie sie weiter.
- Schaffen Sie fixe Lesezeiten, in denen Sie Zeit und Ruhe finden.

Aktuelle Themen und Herausforderungen, wie Ängste, Mut, Zweifel oder Stress, können mit Geschichten gemeinsam besprochen werden. In Büchern werden Möglichkeiten aufgezeigt, mit Herausforderungen konstruktiv umzugehen. Diese Erfahrung stärkt das Selbstvertrauen, welches im Leben vor der Entwicklung einer Sucht schützt. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich und empfehlen Ihnen geeignete Medien.

Über Akzent PRÄVENTION UND SUCHTTHERAPIE
Im Auftrag des Kantons und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.

POLIZEIMITTEILUNG

Die Luzerner Polizei warnt vor betrügerischen Anrufen!

Zurzeit ist im Kanton Luzern wiederum eine Welle von betrügerischen Telefonanrufen festzustellen. Dabei geben sich die Anrufer als Polizisten, teilweise auch als Mitarbeiter der Spitex, aus. Die Polizei warnt vor diesen Betrügern und rät, keine Auskünfte an fremde Personen am Telefon zu geben.

In den vergangenen Tagen und Wochen waren Telefonbetrüger im Kanton Luzern wieder sehr aktiv. Die Luzerner Polizei erhielt dutzende Meldungen von betroffenen Personen, welche die Betrugsmasche rechtzeitig erkannt haben. Die Betrüger geben sich als Polizistinnen oder Polizisten aus und lassen sich immer neue Geschichten einfallen, um von ihren Opfern hohe Geldsummen, Wertgegenstände, Kontoinformationen oder Passwörter zu erhalten. Sie gehen sehr geschickt vor und missbrauchen oft seriöse und vertrauenswürdige Telefonnummern von Behörden und Firmen. Es kann auch die Notrufnummer 117 der Polizei auf dem Display erscheinen. Die (gefälschte) vertrauenswürdige Identität sorgt dafür, dass die Opfer kein Misstrauen hegen.

In einigen Fällen gaben sich die Betrüger auch als Mitarbeitende von der Spitex Schweiz oder der Spitex des Kantons Luzern aus und wollten einen Berater vorbeischicken, welcher vor Ort informiere. Zu einem solchen Treffen ist es gemäss heutigem Kenntnisstand nie gekommen.

Wie kann ich mich schützen?

- Bei der Suche nach potenziellen Opfern orientieren sich Telefonbetrüger am öffentlichen Telefonbuch. Darin suchen sie gezielt nach Personen mit einem traditionellen Vornamen, da dieser einen Hinweis auf das Alter liefern könnte. Beugen Sie vor, indem Sie Ihren Vornamen im Telefonbuch auf den ersten Buchstaben reduzieren und somit anonymisieren.
- Wenn Sie jemand am Telefon unter Druck setzt, legen Sie den Hörer auf. Das ist nicht unhöflich, sondern dient Ihrem Schutz!
- Gehen Sie am Telefon nie auf eine Geldforderung ein. Halten Sie Rücksprache mit Personen aus Ihrem persönlichen Umfeld.
- Nehmen Sie Warnungen von Bankangestellten ernst und lassen Sie deren Unterstützung zu.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an eine Ihnen unbekannte Person.
- Vorsicht vor «falschen Polizisten». Verschaffen Sie sich Sicherheit, indem Sie das Gespräch sofort beenden, den Hörer auflegen und bei der Polizei über die Notrufnummer 117 nachfragen, ob es diesen Polizisten bzw. diese Polizistin tatsächlich gibt.
- Gewähren Sie niemals einer fremden Person Zugriff auf Ihren Computer.
- Wählen Sie bei jedem Verdacht die Notrufnummer 117.
- Wichtig: Informieren Sie Ihre Angehörigen und Bekannten über diese Betrugsvariante.

«Betrüger gehen geschickt vor und missbrauchen seriöse Telefonnummern.»

Erwin Gräni, Chef Prävention

GIFTSAMMLUNGEN 2021

Die nächsten Giftsammlungen finden 2021 wie folgt statt:

Gemeinde	Wann	Zeit	Wo
Vitznau	18.09.2021	09:00-12:00	Schulhausplatz, Rigiweg

FEUERWEHR ROOT – GISIKON - HONAU

Rückblick 2020 und Neueingeteilte 2021

FWR.ch
Root | Gisikon | Honau

Einsatzstatistik 2020

Die Feuerwehr Root leistete im 2020 neben Übungsdienst, Rapporten und Weiterbildungskursen insgesamt 56 Einsätze mit Total 1086 Einsatzstunden:

Brandmeldeanlagen 19	358 Stunden
Brandbekämpfung 12	327 Stunden
Elementarereignisse 9	253 Stunden
Verkehrsdienst 7	95 Stunden
Ölwehr 6	50 Stunden
Technische Hilfeleistung 3	3 Stunden

Alle Einsätze und Übungen konnten unfallfrei und unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Allen Feuerwehreingeteilten ein herzliches Dankeschön für Ihre Einsatz- und Übungsbereitschaft.

Neueintritte Feuerwehr Root 2021

Für den freiwilligen Dienst in der Feuerwehr Root zum Schutz der Bevölkerung von Root, Gisikon und Honau konnten 14 Neueingeteilte begeistert werden:

Sdt	Boog Roger, Honau
Sdt	Felder Peter, Root
Sdt	Kaufmann Mathias, Root
Rekr	Almeida Joào, Root
Rekr	Blättler Remo, Root
Rekr	Bucher Ramona, Root
Rekr	Duss Leonie, Root
Rekr	Horat Mirko, Root
Rekr	Krummenacher Fabian, Gisikon
Rekr	Krummenacher Roman, Root
Rekr	Pangrazio Luca, Root
Rekr	Plankl Joel, Root
Rekr	Walker Fabian, Gisikon
Rekr	Wicki Samuel, Honau

Austritte aus dem aktiven Feuerwehrdienst

Per 31. Dezember 2020 verlassen folgende Kameradinnen und Kameraden die Feuerwehr Root:

Oblt Alex Grossmann	20 Dienstjahre
Four Stephan Towli	18 Dienstjahre
Gfr Rolf Burgdorfer	12 Dienstjahre
Wm Michael Schmid	11 Dienstjahre
Sdt Samra Rüfenacht	3 Dienstjahre
Sdt Daniel Bohl	2 Dienstjahre

Während dem Jahr haben infolge Wegzuges oder privaten Gründen folgende Kameraden die Feuerwehr Root verlassen:

Sdt Markus Bucher	9 Dienstjahre
Kpl Thomas Stocker	8 Dienstjahre
Kpl Adrian Brunner	6 Dienstjahre
Sdt Ronnie Stump	6 Dienstjahre
Sdt Patrick von Wyl	4 Dienstjahre
sdt Shpejtim Syla	3 Dienstjahre

Herzlichen Dank für euren Einsatz zur Sicherheit der Bevölkerung der Gemeinden Root, Gisikon und Honau. Die Kameradin und Kameraden werden an der Agathafeier vom 28. Mai 2021 offiziell verabschiedet.

Beförderungen in der Feuerwehr Root

Neue Gruppenführer
Am Kaderrapport vom 03. Dezember 2020 konnten folgende Feuerwehreingeteilte zum Gruppenführer im Rang eines Korporals befördert werden:

Kpl Jörg Klein
Kpl Michael Bortis
Kpl Thomas Kronenberg
Kpl Joel Sägesser

Unseren neuen Ausbildern wünschen wir viel Freude, Spass und Erfolg in der Ausführung ihrer neuen Tätigkeiten.

Wahl zum neuen Fourier
An der Feuerwehrkommission-Sitzung vom 10. Dezember 2020 wählte die Feuerwehrkommission Kpl Michael Bortis zum neuen Fourier der Feuerwehr Root.

Wir gratulieren unserem neuen Fourier zur Beförderung und heissen ihn in seiner neuen Führungsfunktion willkommen. Die Feuerwehr Root wünscht ihm viel Erfolg und bedankt sich im Voraus für das Engagement.

Dienstalter – Ehrungen per 01.01.2021

Folgende Kameraden können per 01.01.2021 ihr Dienstjubiläum feiern:

Oblt Alex Grossmann	20 Dienstjahre
Oblt Peter von Wyl	20 Dienstjahre
Lt Martin Lussi	15 Dienstjahre
Wm Kim Koch	15 Dienstjahre
Wm Benno Stutz	15 Dienstjahre
Sdt Simon Amrein	15 Dienstjahre
Sdt Veli Parlaksu	10 Dienstjahre
Sdt Miguel Pinheiro Neves	10 Dienstjahre

Herzlichen Dank für euren Einsatz zur Sicherheit der Bevölkerung der Gemeinden Root, Gisikon und Honau. Die Kameraden werden an der Agathafeier vom 28. Mai 2021 offiziell geehrt.

Feuerwehr Root 2021

Mit 88 aktiven Feuerwehrfrauen und -Männer ist die Feuerwehr Root Tag und Nacht in Bereitschaft um bei allen möglichen Notlagen zu helfen. Sie erreichen uns 24 Stunden, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr über die Notrufnummer 118.

Hptm Karl Rogenmoser
Kommandant Feuerwehr Root

BABYSITTERVERMITTLUNG

Bei der Babysittervermittlung hat ein Wechsel stattgefunden. Neu zuständig ist:

Sibylle Heer-Fries
Spechtenstrasse 26
6036 Dierikon
Tel. 079 465 20 55
fries.s@bluewin.ch

jufa – FACHSTELLE FÜR JUGEND UND FAMILIE

Corona-Krise und Drogenkonsum bei Jugendlichen

Die Corona-Krise hat dazu geführt, dass der Drogenhandel mit Benzodiazepinen, Cannabis und Amphetaminen massiv zugenommen hat. Beängstigend ist, dass die Zielgruppe (ab 12 Jahren) immer jünger wird.

Der Grund für den Drogenhandel und -konsum ist, dass Jugendliche die grossen Verlierer der Corona-Krise sind. Die Jungen brauchen sich eigentlich vor dem Coronavirus kaum zu fürchten, und doch hat die Krise ihnen prägende Momente ihrer Biografie gestohlen.

Die grosse Mehrheit hält sich vorbildlich an die verordneten Regeln, ist solidarisch, hilfsbereit und rücksichtsvoll. Obwohl Rebellion zu diesem Alter gehört wie die Hormonachterbahn und der erste Liebeskummer. Tatsache ist aber, dass die Jugendlichen in der Corona-Krise viel Sicherheit und Orientierung verloren haben. Für sie ist die Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt, der Austausch mit Gleichaltrigen und die Selbstbehauptung gegenüber anderen für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit überlebenswichtig.

Das alles ist nun seit fast einem Jahr stark erschwert. Dies hat dazu geführt, dass gewisse Jugendliche sich im Ausprobieren mit verschiedenen Drogen den Kick verschaffen, den sie sich sonst im ganz „normalen“ Wahnsinn des Lebens holen würden.

Das Medikament „Xanax“ ist unter den Jugendlichen besonders im Trend, weil es hilft auszuhalten, was man sonst nicht ertragen würde. Auf einmal ist es einem egal, wenn man alleine zu Hause im Zimmer sitzt und sich nur noch im virtuellen Leben bewegen darf.

Xanax kann relativ einfach auf dem Schwarzmarkt gekauft oder im Darknet bestellt werden. Der Wirkstoff Alprazolam dient der Behandlung von Angstzuständen und Panikstörungen. Xanax führt jedoch langfristig in die Abhängigkeit und hat schwerwiegende Nebenwirkungen wie z. B. Depressionen und Gedächtnisschwäche. Gefährlich bis tödlich wird es, wenn Jugendliche Xanax mit Cannabis oder Alkohol mischen. Aber warum ist Xanax plötzlich so im Trend? Nach Ansicht von Fachleuten spielt unter anderem die Hip-Hop-Kultur eine wichtige Rolle, welche den Medikamentenmissbrauch glorifiziert. In der Schweiz sind in der Corona-Krise bereits mehrere Jugendliche an einer Medikamentenüberdosis oder an Mischkonsum gestorben.

Uns macht diese Entwicklung grosse Sorgen, da wir in unseren täglichen Beratungen Jugendlichen begegnen, die das Bedürfnis haben, einfach nichts mehr zu fühlen. Die Jugendlichen bleiben ruhig, passen sich an und versuchen, ihre Überforderung mit einer Tablette wegzuwischen und wir sind bemüht, den Jugendlichen im Rahmen unserer Beratungen Alternativen zu Drogen und Medikamenten für den Umgang mit den erschwerten Alltagsbedingungen im Rahmen der Corona-Krise aufzuzeigen.

Kontakt: Sibylle Theiler, Jugend- und Familienberaterin, Telefon 041 440 62 88

REAL – ARA RONTAL 40-JÄHRIGER ZUVERLÄSSIGER DIENST VOR DEM NÄCHSTEN MEILENSTEIN

Ursprung kommunaler Zusammenarbeit
Ende der 50er Jahre sahen sich die Gemeinden Buchrain, Dierikon und Ebikon aufgrund der grossen Verschmutzungen der Ron und der Reuss gezwungen, eine zweckmässige Reinigung des Abwassers für ihre Gemeinden zu ermitteln. 1957 beauftragten Sie in diesem Sinne die Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) an der ETH in Zürich und legten so das erste Zeichen für die interkommunale Zusammenarbeit für die Abwassersanierung im Rontal. Sowohl das Gutachten der EAWAG als auch das kantonale Gewässerschutzamt (GSA) erachteten einen Zusammenschluss der Rontaler Gemeinden (Buchrain, Dierikon, Ebikon, Root, Honau und Gisikon) zur gemeinschaftlichen regionalen Abwassersanierung als erstrebenswert. Dies führte zur Gründung des Zweckverbandes Abwasserreinigung Rontal im Jahr 1970 – allerdings vorerst nur mit Buchrain, Dierikon, Ebikon und Root als Verbandsgemeinden. Die Gemeinden Honau und Gisikon traten später 1980 ebenfalls dem Verband bei.

ARA Rontal – Zuverlässiger Dienst an die Öffentlichkeit
1980 wurde die ARA Rontal mit einer einfachen biologischen Stufe in Betrieb genommen und seither leistet sie zuverlässig und reibungslos ihren Abwasserreinigungsdienst für den Schutz der Gewässer. Das Einzugsgebiet der Kläranlage umfasst die Rontaler Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Root, Honau und Gisikon und verfügt über ein über 6 km langes Verbandskanalnetz für den Abtransport des Abwassers. Bei der mechanischen Reinigungsstufe werden Feststoffe aus dem Abwasser gleich

wie in anderen Abwasserreinigungsanlagen entfernt. Hingegen hebt sich die erneuerte biologische Reinigungsstufe mittels Biostyr der ARA Rontal von anderen Kläranlagen ab.

Dabei werden die fünf 42 m2 grosse Biostyr-Zellen zur Hälfte mit 4 mm kleinen Styroporkügelchen gefüllt. Die gelösten Stoffe, welche sich noch im Abwasser befinden, dienen den Mikroorganismen auf den Styroporkügelchen als Nahrung. Damit diese Mikroorganismen gut gedeihen, wird Sauerstoff in diese Biostyr-Zellen gepumpt. Das gereinigte Wasser strömt nach oben durch die Zellen und wird nachher gereinigt in die Reuss eingeleitet. Die Anlage ist nach dem Umbau von 2008 zur Biofilteranlage mittels Biostyr auf einem sehr guten Stand und der Betrieb ist mindestens bis 2035 ohne weiteren Ausbau gewährleistet.

Nächster Meilenstein - Fusion mit REAL
Im Zuge des Projekts „Zukunft ARA Rontal 2020“ entschied sich der Gemeindeverband ARA-Rontal 2019 für eine Fusion mit dem Gemeindeverband REAL per 1. Januar 2021. Auch nach der Integration bei REAL bleibt die ARA Rontal abwassertechnisch weiterhin autonom. Der Standort Rontal wird durch die REAL-Organisation gestärkt, indem weitere Aufgaben bei der ARA Rontal wahrgenommen werden. Die Weiterbeschäftigung des Personals ist sichergestellt. Ivo Barandun (Betriebsleiter ARA Rontal) äussert sich zur bevorstehenden Fusion mit REAL wie folgt: „Einer der grössten Meilensteine ist sicherlich die Fusion mit REAL, auf welche ich positiv entgegenblicke und ich mich auf eine gelungene Zusammenarbeit freue.“

Alle an der ARA Rontal angeschlossenen Gemeinden sind bereits Mitglied bei REAL im Bereich Abfall und REAL ist auch schon für die Geschäftsführung der ARA Rontal verantwortlich. Die Verbandsgemeinden der ARA Rontal können auch innerhalb von REAL immer selber an der Delegiertenversammlung ihre Entscheide fällen, da eine eigene separate Rechnung geführt wird.

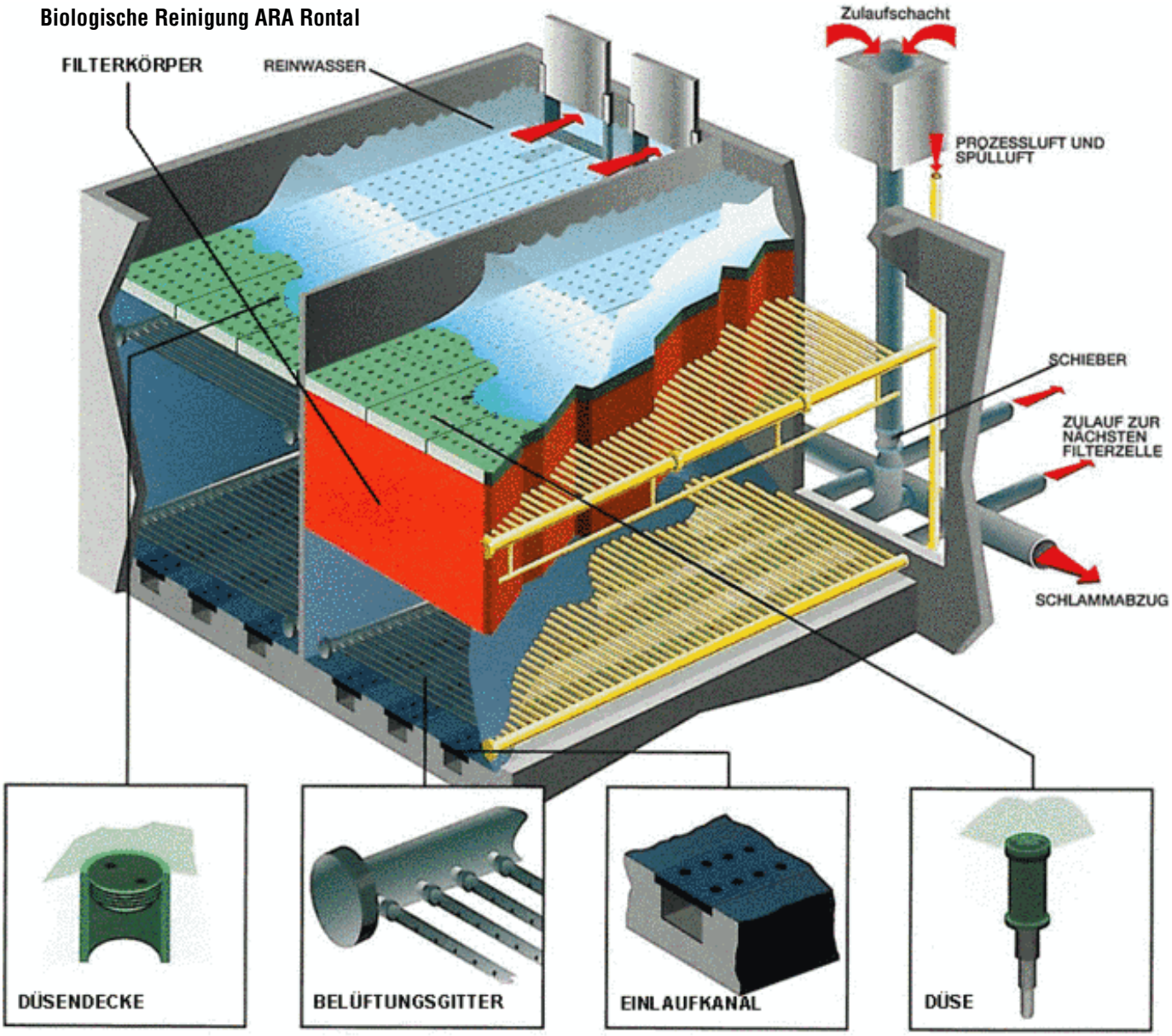
Mit der Fusion mit REAL wird der erfolgreiche Betrieb der ARA Rontal mit dem heutigen Personal nachhaltig weitergeführt. Damit können einerseits die Gemeinderäte der angeschlossenen Gemeinden von den fachlichen Führungsfragen der Abwassereinigung entlastet werden und anderseits von professionellen Strukturen bei REAL im Bereich Gewässerschutz sowie Betrieb und Unterhalt profitiert werden. Damit ist der Schutz der Gewässer im Rontal auch in Zukunft umfassend gewährleistet.

Das Team der ARA Rontal: Roland Öhlinger, Fabian Kaufmann, Patrick Muff, Ivo Barandun

Auskunft erteilen:
Heinz Amstad, Gemeinderat Bauvorsteher Buchrain
Tel. 041 444 20 20

Martin Zumstein, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Tel. 041 429 12 12

Biologische Reinigung ARA Rontal



REAL – 60 MIO. CHF FÜR DEN GEWÄSSERSCHUTZ

Die Reinigungsleistung der ARA Buholz von REAL in Emmen wird bis Ende 2025 mit neuen Verfahren verbessert. Dafür werden Investitionen in der Höhe von über 60 Mio. CHF getätigt. Für den Bau der Anlagen sind Einzonungen sowie Rodungen notwendig. Der entsprechende Teilzonenplan ist in der Vorprüfung und ein öffentliches Mitwirkungsverfahren ist geplant.

REAL betreibt in Emmen im Gebiet Buholz eine der grössten Abwassereinigungsanlagen (ARA) der Schweiz. Hier wird das Abwasser von heute acht Gemeinden der Stadt und Agglomeration Luzern gereinigt.

Zu den Anlagen gehören auch die 35 km Haupt- sammelleitungen des Verbandskanalnetzes, einige Sonderbauwerke im Netz sowie eine Schlammverbrennungsanlage. In dieser wird der Klärschlamm der gesamten Zentralschweiz verbrannt. Damit leistet REAL einen wichtigen Beitrag an den Schutz der Gewässer in dieser Region.

Elimination der Mikroverunreinigungen

Trotz der umfassenden Reinigung in der ARA Buholz, belasten Rückstände von Medikamenten und Pestiziden die Gewässer. Diese Stoffe werden bei der bisher angewendeten mechanischen/biologischen/chemischen Reinigung zu wenig eliminiert. Daher plant REAL den Einbau einer zusätzlichen vierten Reinigungsstufe, wo mittels Aktivkohle diese Spurenstoffe ab 2025 zurückgehalten werden können. Dafür sind Investitionen in der Höhe von gegen 30 Mio. CHF notwendig.

Neubau zentrales Regenbecken
Bei starken Niederschlägen gelangen über verschiedene Entlastungen in den Kanalisationen ungereinigte Abwässer in die Gewässer. Mit dem Neubau von zwei Regenüberlaufbecken vor der ARA kann die Häufigkeit der Entlastungen reduziert sowie die Abscheidung von Feststoffen erheblich verbessert werden. Dank geschickter Planung konnten die benötigten Beckenvolumen von ursprünglich 16‘000 m3 auf rund 6‘000 m3 reduziert werden. Der Bau der beiden Becken verursacht Kosten in der Höhe von rund 17 Mio. CHF und die Fertigstellung ist bis Ende 2024 geplant.

Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm
Ab 2026 ist die Rückgewinnung aus der Klärschlammasche der Verbrennung gemäss der neuen Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (VVEA) vor- geschrieben. Damit kann der wertvolle Rohstoff Phosphor wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden. REAL hat zu diesem Zweck ein eigenes Verfahren entwickelt und patentiert. Für den Bau dieser Anlagen beträgt das Investitionsvolumen rund 16 Mio. CHF.

Einzonung und Rodung für Neubauten
Mit den drei erwähnten Projekten erfüllt REAL nicht nur die gesetzlichen Vorgaben son- dern er leistet auch einen wichtigen Beitrag an den Gewässerschutz. Da sämtliche Flächen der ARA Buholz bebaut sind, müssen für die Vorhaben angrenzende Areale in Anspruch genommen werden. Aufgrund der hydraulischen Konstellationen ist die mögliche Lage des Regenbeckens und auch der vierten Reinigungsstufe vorgegeben. Die dafür geeigneten Flächen befinden sich rechtlich mehrheitlich im angrenzenden Waldareal. Für den Bau der Anlagen sind vorgängig eine Einzonung in eine Zone für öffentliche Zwecke, eine Rodungsbewilligung sowie Ersatzaufforstungen notwendig.

Öffentliche Mitwirkung bei Einzonung
Der Gemeinderat Emmen hat beschlossen, die Gesuche von REAL zur Einzonung und Rodung in einem Teilzonenplanverfahren zu behandeln, da diese Vorhaben für den Gewässerschutz eine hohe Bedeutung haben. Die umfangreichen Gesuchsunterlagen werden nun von den kommunalen und kantonalen Fachstellen geprüft. Parallel dazu eröffnet der Gemeinderat ein öffentliches Mitwirkungsverfahren. Alle wichtigen Informationen sind auf der Projektseite der Gemeinde Emmen unter dem Link https://mitwirken.em men.ch/ara-buholz ab dem 18. März 2021 abrufbar. Die Umzonung muss anschliessend vom Einwohnerrat beschlossen und vom Regierungsrat genehmigt werden. Zum Ausgleich der Rodung sind umfangreiche Ersatzmassnahmen auf dem Areal sowie Wiederaufforstungen geplant.

SENIOREN 6038

Der Dienstag ist unser Tag!
Wir treffen uns zur **Plauderstundenwanderung** um 09.30 Uhr beim Gemeindehaus Gisikon.

Immer am **2. Dienstag** starten wir um 13.30 Uhr beim Gemeindehaus zur zweistündigen Wanderung.

Stamm
Jeden letzten Dienstag, ab 10.00 Uhr, im Bistro treff6038 (mit fakultativem Mittagessen)

Bitte beachten:
Unsere Home-Page: **www.senioren6038.ch**

Präsidentin: Hanni Erismann, Sagenmatte, 6038 Gisikon
Tel. 041 360 42 49, hanni.erismann@datazug.ch

SAMARITERVEREIN ROOT

Kursangebote 2021

Nothilfekurs
Freitag, 28. Mai 2021: 19.00 – 22.00 Uhr und
Samstag, 29 Mai 2021: 08.30 – 12.00 und
13.00 – 16.00 Uhr
im Röseligarten, Schulstrasse 5, 6037 Root

Der offizielle Nothilfekurs für Fahrausweiserwerbende und alle interessierten Personen. Auch mit dem Schutzkonzept des Kantonalverband Luzerner Samaritervereine können wir Ihnen einen interessanten und abwechslungsreichen Nothilfekurs anbieten. Kosten: Fr. 150.00 inkl. Zertifikat und Kursunterlagen

samariter
BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

Anmeldung:
Zentrale Kursanmeldestelle Luzern:
Frau Sylvia Schubkegel
Tel: 041 418 74 88 / Mail: samariter@srk-luzern.ch
www.samariter-root.ch oder
www.redcross-edu.ch oder
www.srk-luzern.ch/wissen-fuers-lebenbildung/nothilfe-und-notfaelle

«Samariterluft schnuppern»

Interessiert Sie die Samariterarbeit? Möchten Sie unverbindlich eine Samariterübung besuchen und mit uns die Nothilfe-Kenntnisse auf dem aktuellen Stand halten? Sie sind herzlich willkommen an einer Übung teil zu nehmen! Nötiges Schutzmaterial wird vom Samariterverein Root und Umgebung (Root, Dierikon, Gisikon, Honau) zur Verfügung gestellt.

Dienstag, 20. April 2021, von 20.00-22.00 Uhr
im Röseligarten, Schulstrasse 5, 6037 Root

Kontakt:
Präsidentin Theres Schraner, 078/800 53 08

PRO NATURA FÖRDERT DIE ARTENVIELFALT

Eine zarte Libelle braucht unsere Unterstützung

Der langgestreckte Körper ist blau und schwarz gestreift, nicht mehr als 30 Millimeter lang und am Kopf sitzen, typisch für Libellen, verhältnismässig grosse Augen: die Helm-Azurjungfer, eine von rund 80 Libellenarten in der Schweiz. Namensgebend ist die schwarze Zeichnung auf dem blauen Hinterleib der Männchen, die an einen Merkurhelm erinnert.

Sie mag es kühl und sauber
Die Helm-Azurjungfer lebt an Bächen und Gräben mit kühlem, nährstoffarmem Wasser. Wichtig ist eine gute Besonnung und ein gewisser Anteil von Unterwasserpflanzen. Die Larven leben ganzjährig im Gewässer und entwickeln sich jeweils im Juni und Juli zu einem flugfähigen Tier. Doch auch dann: Wegen ihrer geringen Grösse und weil sie oft reglos an einem Grashalm sitzt, muss ein gutes Auge haben, wer sie entdecken will.

Schutz tut Not
Die Helm-Azurjungfer steht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Im Kanton Luzern kommt die Helm-Azurjungfer derzeit nur im Reusstal zwischen Emmen und Honau an einigen wenigen Fliessgewässern vor. Entsprechend gross ist die Verantwortung, dieses Vorkommen so gut wie möglich zu schützen und so hat der Kanton diese Art als prioritäre Art für Artenförderungsmassnahmen ausgewählt. Und die Gefahren für die unscheinbare Art und ihren Lebensraum sind zahlreich: Eine zu starke Beschattung von Gräben und Bächen mit Gebüsch verhindert das Aufkommen einer üppigen Unterwasservegetation. Eine zu üppige Wasservegetation behagt ihr auch nicht. Wird ein Graben zu radikal gepflegt, z.B. mit einer Baggerschaufel, gefährdet dies die Larven und damit die gesamte aufwachsende Generation. Und schliesslich ist die Verschmutzung von Fliessgewässern für alle Wasserlebewesen eine tödliche Gefahr.

Pflege ist der Schlüssel zum Schutz
Pro Natura Luzern hat deshalb gemeinsam mit dem Kanton Luzern ein Artenförderungsprojekt gestartet. Ziel des Projekts ist es, den fragilen Bestand dieser Kleinlibelle im Kanton Luzern langfristig zu schützen, indem die Pflege der kleinen Fliessgewässer optimiert und langfristig gesichert wird. In einer Pilotphase werden in den nächsten drei Jahren verschiedene Pflege- und Aufwertungsmassnahmen zusammen mit den Bewirtschaftern umgesetzt und deren Wirksamkeit überprüft.

Schonende Pflege mit dem Mähkorb
Der in der Region bisher wenig bekannte Mähkorb, mit dem nicht nur Böschungen sondern auch die Unterwasservegetation schonend gemäht werden kann, kam im letzten Dezember an ausgewählten Gewässerabschnitten bereits zum Einsatz. Die spontanen Rückmeldungen der Beteiligten waren durchwegs positiv. Nun sind wir gespannt, wie sich Vegetation und die Helm-Azurjungfern an den bearbeiteten Abschnitten entwickeln. Einen besonderen Fokus richten wir ab 2021 zudem auf die Entbuschung von stark eingewachsenen Gräben und Bächen.

Zart und unscheinbar: ein Männchen der Helm-Azurjungfer. Foto: Pro Natura Luzern/S. Ehrenbold

Informationen zum Projekt: pronatura-lu.ch/helmazur

Das Artenförderungsprojekt Helm-Azurjungfer von Pro Natura Luzern wird gemeinsam mit dem Kanton, den Gemeinden und den Bewirtschaftern umgesetzt. Für die breite Unterstützung und die Mitfinanzierung danken wir allen Beteiligten herzlich. Pro Natura ist eine gemeinnützige Organisation und damit auf Spenden von Privaten und Firmen angewiesen. Möchten Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen? Ganz einfach mit einer TWINT-Spende oder Überweisung auf das Spendenkonto 60-28794-7.

Lebensraum der Helm-Azurjungfer im Honauer Schachen. Foto: Pro Natura Luzern/S. Ehrenbold

Mit dem Mähkorb können stark mit Wasserpflanzen bewachsene Gräben gepflegt werden, ohne dass die Grabenränder oder die Sohle abgetieft werden muss. Foto: Pro Natura Luzern/S. Ehrenbold

CKW
ZÄHLERABLESUNG IM SEETAL UND IN DER AGGLOMERATION LUZERN

Ab 26. März 2021 sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von CKW wieder unterwegs um bei den Kundinnen und Kunden die Stromzähler abzulesen. Die Zählerablesungen dauern voraussichtlich bis 15. April 2021 und erfolgen jeweils ohne vorherige Anmeldung.

Bei Zweifel Ausweis verlangen

Das Ablesepersonal ist gut erkennbar. Es trägt entweder Arbeitskleider oder eine beschriftete Leuchtweste von CKW. Auf Wunsch weisen sie sich gerne mit ihrem Personalausweis aus. Die aktuellen Corona-Schutzmassnahmen werden berücksichtigt.
CKW liest die Zähler quartalsweise in vier verschiedenen Gebieten ab. Pro Kunde wird somit jährlich einmal der Zähler abgelesen. In der bevorstehenden Tranche werden die Zählerdaten im Seetal und einem Teil der Agglomeration Luzern erfasst. Konkret in folgenden Gemeinden: Adligenswil, Aesch, Altwis, Ballwil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Ermensee, Eschenbach, Gisikon, Hitzkirch, Hohenrain, Honau, Inwil, Meggen, Meierskappel, Rickenbach, Römerswil, Root, Schongau, Udligenswil

In Beromünster erfolgt anfangs April der Wechsel zu den neuen, intelligenten Zählern. Die entsprechenden Kunden werden von CKW vorgängig informiert und kontaktiert. Diese Zähler werden im Rahmen des Zählerwechsels abgelesen.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Stromrechnung oder möchten Sie Ihren Umzug melden? Sie erreichen den CKW Kundensupport unter www.ckw.ch oder unter 0800 88 77 66.

Medienstelle
Centralschweizerische Kraftwerke AG
Marcel Schmid, Leiter Media Relations
Postfach, 6002 Luzern
Telefon 0800 259 259
communications@ckw.ch

Für aktuelle Informationen rund um CKW folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/CKW_Luzern

JUGENDKOMMISSION UNTERES RONTAL JAHRESBERICHT 2020

Es war ein herausforderndes Jahr, das 2020. Auch die Jugendkommission und mit ihr die Jugendarbeit Evolution musste mit den Einschränkungen durch diesen heimtückischen Virus auskommen. Diverse Anlässe und Vorhaben der Jugendlichen konnten deshalb nicht oder nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden. Trotzdem konnten wir mit unseren Jugendlichen einiges erreichen:

Schulprojekte und Abschlussparty:
Dieses Jahr konnten wir ein Fifa-Turnier von 3. Oberstufenschüler unterstützen. Dieses wurde im Rahmen des Projektunterrichts geplant. Wir stellten den Jugendlichen dafür unsere Räumlichkeiten zur Verfügung. Der Anlass war trotz ausbleibender Weltmeisterschaft ein grosser Erfolg!

Europapark und Alpamare:
Dieses Jahr hat die Jugendarbeit zwei Ausflugsprojekte, die von Jugendlichen initiiert wurden, in der Planung unterstützt. Bei beiden Projekten fand eine Geldsammelaktion statt. Einmal planten die Jugendlichen eine Benefizparty und einmal wurde ein Kuchenverkauf organisiert. Leider musste die Durchführung der beiden Ausflüge auf das 2021 verschoben werden.

Skatecontest:
Während der Ruhepause der Pandemie im September, fand dieses Jahr wieder ein erfolgreicher Skatecontest auf der Skateanlage neben dem Schulhaus Oberfeld, statt. Im Vergleich zum letzten Jahr war das OK schlanker aufgestellt. Die jungen Erwachsenen waren mit vollem Elan von A-Z dabei. Die Wetterbedingungen waren super und ca. 20 Jugendliche nahmen am Contest teil. Vor rund 40 interessierten Zuschauer bretterten die Jugendliche über die Piste! Auch dieses Jahr bedanken wir uns herzlich für die grosszügigen Unterstützung der Firma Komax, Dierikon.

Offene Turnhalle: Im Coroanjahr hat die Jugendarbeit das Angebot der «Offene Turnhalle» lanciert. An drei Samstagabenden im November öffnet die Jugendarbeit die Turnhallen für die Jugendlichen. Es durften jeweils Jugendliche aus derselben Schulstufe die Turnhalle nutzen. An zwei Samstagen gab es ein Spezialprogramm: Bubble Soccer. Dies war sehr amüsant und erfolgreich. Auch für dieses Projekt wurden wir grosszügig von der Firma Komax, Dierikon unterstützt, wofür wir uns herzlich bedanken.

Die Jugendkommission musste sich im 2020 von drei sehr geschätzten und verdienten Personen verabschieden: Carmen Ciotto, Vertreterin der Gemeinde Dierikon, hat ihr Amt nach zwei Legislaturen abgegeben. Blanka Adamek, Vertreterin des katholischen Kirchenrats und Doreen Suter als Vertreterin der reformierten Kirche sind ebenfalls von ihren langjährigen Ämtern zurückgetreten. Allen drei danken wir von Herzen für ihren grossen Einsatz in den letzten Jahren und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute!

Herzliche Bedanken möchte sich die JuKo bei allen, die sich für die Jugendlichen eingesetzt haben! Namentlich möchten wir uns bei allen Gönnern bedanken, die uns mit teils namhaften Beträgen finanziell unterstützt haben. Ebenfalls danken möchten wir allen Menschen, die Manpower in die Jugendarbeit gesteckt haben – ohne all die Beteiligten wäre die Jugendarbeit nicht möglich!

Kilian Graf
Ressort Öffentlichkeitsarbeit

jufa | JUGENDLICHE UNTERSTÜTZEN SIE – UND BESSEREN GLEICHZEITIG IHR TASCHENGELD AUF

Ein Geben und Nehmen
Kennen Sie das? Im und ums Haus fallen Arbeiten an, für die Sie manchmal zusätzliche Hände gebrauchen könnten. Warum nicht Jugendliche einsetzen, welche Sie unterstützen möchten und im Gegenzug das Taschengeld aufbes- sern können?

Im Rontal bestehen zwei Projekte, welche genau dieses «Geben und Nehmen» ermöglichen: Die Projekte «easyJob» der Fachstelle für Jugend und Familie (jufa) Ebikon/Buchrain und «Jobbörse» der Jugendarbeit Unteres Rontal.

«easyJob» in Buchrain und Ebikon

Jugendliche aus der Oberstufe führen bei Interessierten unterschiedliche Arbeiten aus. Die Jugendanimation übernimmt dabei die Vermittlung zwischen den Jugendlichen und den Auftraggeber*innen. Abgerechnet wird stundenweise – eine Stunde kostet zwölf Franken.

«Wir nehmen das ganze Jahr Aufträge entgegen. Interessierte können sich über das Angebot informieren und Auskunft erhalten», sagt Cristina Sama der Jugendanimation

Jobbörse» im Unteren Rontal
Die Jugendarbeit «evolution» ermöglicht vielen 13- bis 16-Jährigen aus dem Unteren Rontal (Dierikon, Gisikon, Honau, Root), Sackgeld zu verdienen. Die Jugendlichen übernehmen Arbeiten für Privatpersonen, Firmen und Institutionen. Der Stundenansatz für die Jugendlichen beträgt Fr. 10.–, ein Tageslohn zwischen Fr. 50.– und 60.– und der Wochenlohn liegt bei Fr. 250.– bis 300.–. Der Lohn geht direkt nach Abschluss der Arbeit zu 100 Prozent an die Jugendlichen

Positive Rückmeldungen und Erfahrungen
Von Arbeitgeber*innen und Jugendlichen werden die Projekte gelobt. So werden die Zuverlässigkeit und die Motivation der Jugendlichen geschätzt. Diese frischen ihr Taschengeld auf, sparen auf etwas oder planen bereits für ihren Schulabschluss – und sammeln durch die Vielfalt der Auf- träge wichtige Erfahrungen in neuen Lernfeldern.

Die Projekte bringen frischen Schwung in die Vernetzung zwischen Erwachsenen Personen und Jugendlichen aus der Bevölkerung.

«easy job» | www.ju-fa.ch
041 445 02 27 | 079 19 91 94
jugendanmation@ebikon.ch

«Jobbörse» | www.4evolution.ch
041 455 56 93 | 079 958 40 45
info@4evolution.ch

AUS DER SCHULE

von Yvanka Gerussi

Farbtupfer im Schulalltag

Die Corona-Krise nimmt dem Leben Farbe. Dies höre ich immer wieder in Gesprächen. Und so stelle ich Ihnen die Frage: Ist unser Leben wirklich so farblos? Ich sage definitiv NEIN! Denn ich sehe und erlebe im Schulalltag viele Farbtupfer. Der alte Unterricht, bei welchem die Kinder vor allem in den Bänken sassen und Aufgaben erledigten, ist passé. Ein Merkmal des Lehrplan21 ist das Anknüpfen an authentischen Lebenssituationen. Die Kinder sollen Bezug zum realen Leben nehmen können, der Unterricht ist lebensnah und handelnd. In den Schulwochen vor den Fasnachtsferien erreichte mich eine Geschichte, welche ich gerne als Beispiel erzählen möchte:

Die Lernenden der 3.-6. Klasse bearbeiteten im NMG das Thema «Ernährung». Sie bekamen die Aufgabe, auszurechnen, wie viele Kalorien ein Pausensnack enthält. Anhand einer Tabelle konnten sie dann berechnen, wie viel Bewegung es braucht, damit die Kalorien des Pausensnacks im Körper wieder abgebaut sind. Sie können sich denken, wie diese Berechnung handelnd und lebensnah für die Lernenden umgesetzt wurde. Die Schüler*innen erlebten selber den Prozess, einfach in umgekehrter Reihenfolge. Sie bewegten sich zuerst auf dem Pausenplatz – das waren ungefähr 14 Minuten – und dann durften sie anschliessend, als Belohnung, den verdienten Pausensnack essen.
Mit dieser Art von Unterricht, prägt sich das vermittelte Wissen für lange Zeit, wenn nicht für immer, ein.

Lesen Sie nachfolgend über weitere Farbtupfer aus unserem Schulalltag…

Praktikant*innen - Farbtupfer im Schulalltag
von Alexandra Plank

Im Januar läuft der Unterricht in einigen Schulzimmern von Gisikon etwas anders ab als gewohnt. Die Student*innen der Pädagogischen Hochschule Luzern kehren ein und übernehmen das Ruder. Während einem fünfwöchigen Praktikum können sie das Gelernte in die Praxis umsetzen und erleben, wie die Realität im Lehrer*innenleben tatsächlich aussieht.

In diesem Jahr waren so viele Student*innen bei uns an der Schule wie noch nie. Die meisten Kinder freuen sich über diesen Farbtupfer im Jahresplan, denn die Student*innen geben jeweils ihr Bestes, packen viele Experimente und Spiele ein, sind oft auch etwas weniger «streng» und bringen neue Unterrichtsmethoden in den Alltag ein. Also auch für uns Praxislehrpersonen eine sehr spannende und lehrreiche Zeit.

Ich bin nun schon 7 Jahre als Praxislehrperson mit dabei und unterstütze die Praktikant*innen vor, während und nach den fünf Wochen. Während diesen sieben Jahren habe ich schon allerlei erlebt – lustige, abwechslungsreiche und leider auch anstrengende Situationen haben wir hinter uns. Mit «wir» meine ich Frau Roggenbach und mich. Auch sie könnte Ihnen über die Praktika einige Geschichten erzählen.

Bevor ich an die Schule Gisikon kam, absolvierte auch ich als Studentin einige Praktika. Unter anderem in Rain, wo Frau Imfeld (Basisstufe Blau) meine Praxislehrperson war. Noch heute setze ich Methoden im Unterricht ein, welche ich von ihr lernen durfte.

Genau das, sollte das Ziel einer Praxislehrperson sein. Den Student*innen möglichst einen grossen Koffer an Erfahrungen und Eindrücken mitgeben, welche sie selber in ihrem Unterricht anwenden können.

Ich wollte von den Student*innen wissen, was sie in ihrem Koffer mitnehmen, wenn sie von Gisikon weggehen: «In Gisikon durfte ich hautnah miterleben, dass Lernen nicht nur unter Gleichaltrigen stattfinden kann. Diese Schule ist der Beweis dafür, dass Lernen nicht nur den Kindern Spass und Erfolg bringt, sondern auch Lehrpersonen einen vielfältigen Alltag beschenkt.»

«An der Schule Gisikon konnte ich miterleben, was Teamarbeit im Lehrer*innenberuf wirklich bedeutet. Am wertvollsten bleiben für mich die spannenden und lehrreichen Gespräche.»

«Als Praktikantin wurde ich mit offenen Armen im Lehrer*innenteam aufgenommen und fühlte mich stets unterstützt. Für den interessanten Einblick bin ich sehr dankbar.»

«Zuvor kannte ich die Organisation und Wirkung einer Basisstufe nicht, nun aber hat dieses Praktikum meinen Horizont erweitert und mir viele Vorteile der Basisstufe vor Augen geführt.»

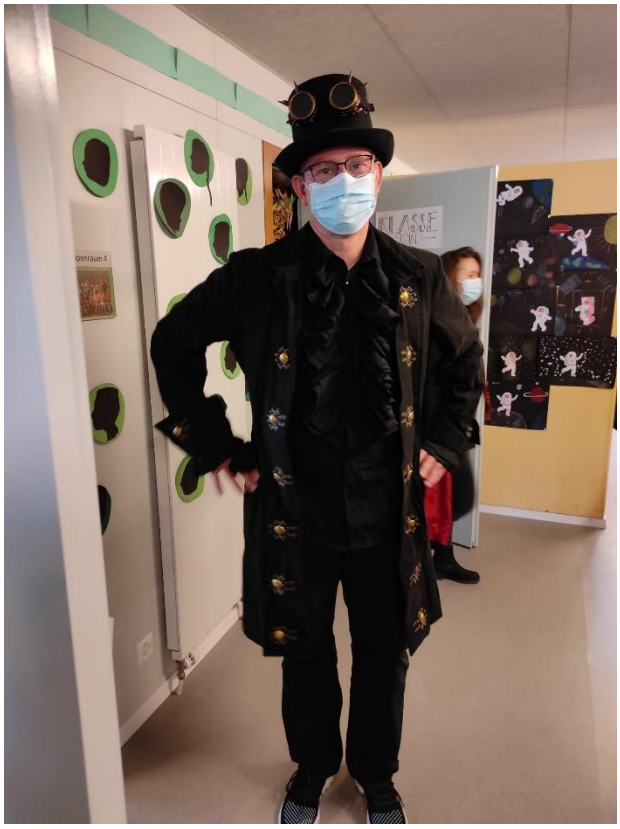
«Wir konnten hier sehr gut üben, was es heisst, offen und flexibel zu reagieren. Diese Spontanität möchte ich auch später bewahren.»

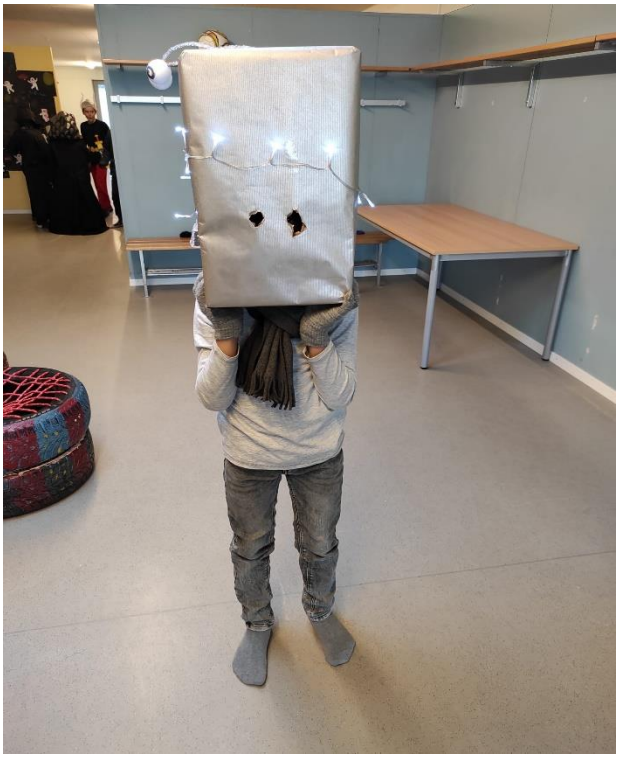
«In der Schule Gisikon durften wir viel über das AdL lernen und können nun mit mehr Erfahrungen in unser Berufsleben starten.»

Schulfasnacht vom 5. Februar 2021

von Tamara Dötterer

Dieses Jahr ist alles ein bisschen anders… Ja, auch unsere jährliche Schulhausfasnacht durfte nicht wie gewohnt stattfinden. Die Freude liessen wir uns trotzdem nicht nehmen und die Kinder legten sich fasnächtlich richtig ins Zeug. Wir Lehrpersonen durften am Freitagvormittag gruselige Gespenster, wunderschöne Prinzessinnen, tollkühne Superhelden und ganz viele andere tolle Wesen in Empfang nehmen. Gute Stimmung kam auf und wir hatten einen herrlichen, närrischen Vormittag.





Waldbesuche in der Basisstufe /

von Simone Ehrler

Seit diesem Schuljahr 2020/21 besuchen die vier Basisstufen regelmässig den Wald. Es ist für uns spannend, den Wald in den verschiedenen Jahreszeiten zu erleben und mit den Kindern den respektvollen Umgang mit dem Wald zu erlernen. Somit setzen wir diesen Themenbereich aus dem Lehrplan 21 um. Die Kinder bekommen von uns die Möglichkeit, die Lebensräume von Tieren und Pflanzen zu erkunden, sowie auch deren Veränderungen wahrzunehmen. Dabei lassen wir den Kindern sehr viel Freiraum, damit sie ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen nachgehen und im Wald eigene Erfahrungen sammeln können.

Währenddem die Lehrpersonen mit einzelnen Schüler*innen ein Feuer machen, bekommen die anderen Kinder eine Aufgabe in kleinen Gruppen. Sobald das Feuer fertig ist, nützen wir die Wärme um zu kochen. Manchmal gibt es Suppe, ein anderes Mal Popcorn oder einen feinen Tee.

Waldspielgruppe

"Zwärgestübli"

Spielgruppenjahr 2021/22

Die Waldspielgruppe bietet Kindern ab ca. drei Jahren bis zum Kindergarteneintritt die Gelegenheit, in einer konstanten Gruppe ihre Persönlichkeit zu entfalten und soziales Verhalten zu üben.
Die Waldspielgruppe hat ein festes Waldgebiet wo wir uns aufhalten und bei Regen bietet uns eine Plastikplane über dem Waldsofa Schutz.
Im Zwärgestübli wird gespielt, mit verschiedenen Materialien gewerkt, Geschichten erzählt, gelärmt und gelacht.
Es sind immer zwei Leiterinnen anwesend.

Die Waldspielgruppe ist im Wald in Honau,
jeweils Freitags von 8.30-11.30 Uhr.

Liebe Eltern

Wir freuen uns, Ihnen folgendes Angebot zu offerieren, welches Sie und Ihr Kind nutzen können.

Freitage 2021

3./10./17./24. September
1./22./29. Oktober
5./12./19./26. November
3./10./17. Dezember

Freitage 2022

7./14./21./28. Januar
4./11./18. Februar
11./18./25. März
1./8. April
6./13./20. Mai
3./10./24. Juni
1. Juli

Kosten: je Fr. 29.- / Halbtag

Geschwisterrabatt: 20%

Weitere Informationen bei:

Miriam Kaufmann
041/340 01 79
079/641 69 25
mail: kaufmann.miriam@gmx.ch

SCHULFERIENPLAN 2020 – 2022

Jahr	2020/21	2021/2022
Beginn	17.08.	16.08.
Herbst	26.09. – 11.10.	02.10. –17.10.
Weihnachten	19.12. – 03.01.	18.12. – 02.01.
Fasnacht	06.02. –21.02.	19.02. – 06.03.
Ostern	02.04. – 18.4.	15.04. – 01.05.
Ende	09.07.	08.07.

WASSERVERSORGUNG / INOFRMATION

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	42 KBE/ml
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.6 frz. H°
Karbonathärte	23.6 frz. H°
Bleibende Härte	2.0 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	8.8 mg/l
Trübung	0.11 NTU
Chlorid	3.4 mg/l
Nitrat	12 mg/l
Sulfat	14 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

HONAU – WICHTIGES IN KÜRZE

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 km2

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364
31.12.2013	378	30.06.2014	375
31.12.2014	382	30.06.2015	378
31.12.2015	374	30.06.2016	381
31.12.2016	363	30.06.2017	377
31.12.2017	393	30.06.2018	393
31.12.2018	396	30.06.2019	408
31.12.2019	401	30.06.2020	427
31.12.2020	418		

VERANSTALTUNGSKALENDER

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinden Gisikon (www.gisikon.ch) und Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

BEHÖRDEN / KONTAKTE

Gemeinderat
Gemeindepräsidentin, Beatrice Barnikol,
Untergütschstrasse 18 ☎ 076 420 04 78
E-Mail: gemeindepraesidentin@honau.ch
Ressort Finanzen, Samuel Wicki,
Lochgüter ☎ 079 586 00 31
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Thomas Bucher/Karin Heer-Stangl ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Steuern Ebikon
Beat Erni, Leiter Steuern ☎ 041 444 02 23
E-Mail Steuern Ebikon: steuern@ebikon.ch 🖷 041 444 02 03
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 289 25 40
E-Mail: polizeiposten.root@lu.ch
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 289 26 60

Bildungskommission Mitglieder Honau (Schule Gisikon)
Beatrice Barnikol, Untergütschstrasse 18
6038 Honau ☎ 076 420 04 78
Samuel Wicki, Lochgüter, 6038 Honau ☎ 079 586 00 31

Schule Gisikon
Yvanka Gerussi, Schulleiterin ☎ 041 455 42 15

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Adonia Mpliamplias, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: info@4evolution.chh ☎ 079 958 40 45

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 40
Leiter: Fredy Lustenberger ☎ 041 455 56 40
Stellvertreter: Thomas Kämpf ☎ 041 455 56 40
Öffnungszeiten:
Mo - DO 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr / nachmittags geschlossen

jufa-fachstelle für jugend und familie
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon 7 / www.ju-fa.ch
Jugend- und Familienberatung ☎ 041 440 62 88
jfb@ebikon.ch
Mütter- und Väterberatung ☎ 041 440 01 82
mvb@ebikon.ch

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 228 36 53
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 228 36 80

Kaminfeger
Gabriel Rebsamen AG Kaminfeger,
Pilatusstrasse 9a, 6036 Dierikon
kaminfeger@gabrielrebsamen.ch ☎ 041 318 50 30

Feuerschau
SE Sicherheit und Energie AG
Pilatusstrasse 9, 6036 Dierikon ☎ 041 259 29 70
info@sicherheit-energie.ch

Revierförster
Ruedi Helfenstein, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Centralstrasse 33, 6210 Sursee ☎ 041 349 74 96

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ 041 289 01 12
Reto Amrein, Kommandant ☎ 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant,
Karl Rogenmoser, Root ☎ 079 335 62 28
Feuerwehrkom.-Stv., Thomas Müller ☎ 079 771 57 77

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: lukas.briellmann@kathrontal.ch

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat)
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎ 041 455 00 60
E-Mail: sekretariat.root@kathrontal.ch 🖷 041 455 00 69

Kirchenrat
Peter Gürber, Präsident
Hirzenmatt 17, 6037 Root ☎ G 041 450 01 76
E-Mail: peter.guerber@kathrontal.ch ☎ P 041 450 12 15

Doris Zimmermann, Feldhof,
6036 Dierikon ☎ 041 450 50 45
E-Mail: doris.zimmermann@kathrontal.ch

Reformierte Kirche Buchrain-Root
Ronmatte 10, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90
Öffnungszeiten:
Mo - FR 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Pro Senectute / Ortsvertretung Gisikon-Honau
Pia Maurer, Wissehrli 5, 6038 Gisikon ☎ 079 399 59 56